

Gemeinderätliche Obmännerkonferenz.

Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weis-
irchner und in Anwesenheit der drei Vizebürgermeister
am heute abend im Rathause eine gemeinderätliche Obmänner-
konferenz statt.

Die Direktoren Menzel und Karel erstatteten Bericht
über die Versorgung der Gas- und der Elektrizitäts-
werke mit Kohle und teilten mit, daß die beiden Werke an
ihren Ersatz für die als Arbeiter beschäftigten
italienischen Kriegsgefangenen scheitern müssen,
da sie in ihre Heimat zurückkehren wollen. Mit Rücksicht auf
den gegenwärtigen Mangel an verwendbaren Arbeitskräften
werden die Direktionen der beiden Werke durch Plakatierung,
Errichtung von Werbestellen auf den Bahnhöfen usw. die Auf-
forderung ergehen lassen, sich zur Arbeit in den beiden Werken
zu entsprechendem Lohne zu melden.

Ueber die Versorgung mit Hausbrandkohle er-
stattete Magistratsrat Dr. Fastenbauer einen Bericht, nach
welchem vorläufig bis Mitte nächster Woche der Hausbrand
sicher gestellt sei. Er teilte mit, daß er soeben verständigt worden
sei, daß die Verhandlungen mit dem Vertreter des
tschechoslowakischen Staates abgeschlossen
seien. In Prag werde morgen der Antrag eingebracht werden,
daß die böhmische Braunkohle und Ostrauer
Kohle in dem festgesetzten Ausmaße für Wien
abgesendet werde.

Hierauf berichtete der Direktor des städtischen Wohnungs-
amtes Dr. Sagmeister über die Notwendigkeit der
Bereitstellung von Wohnräumen und führte aus,
daß die Ereignisse in den Nachbarstaaten einen größeren
Zuzug von Einzelpersonen und Familien österreichischer Staats-
angehörigkeit nach Wien unmittelbar gewärtigen lassen. Die
Obmännerkonferenz stimmte dem Vorschlage des Referenten bei,
daß sofortige Durchführung der bereits im Ministerium für
soziale Fürsorge anhängigen Maßnahmen in dieser Frage zu
erlangen. Da gegenwärtig leere Wohnungen so gut wie gar
nicht vorhanden sind, eine Abwanderung angesichts der Verkehrs-
stockung (Unmöglichkeit der Fahrt, des Möbeltransports usw.)
in nächster Zeit auch nicht zu erwarten ist, erscheine ein Zuzug
nach Wien augenblicklich nicht rätlich. Selbst wenn die vor-
wähnten Maßnahmen zur Durchführung gelangen, werden die
erwonnenen Wohnräume kaum für den dringendsten Bedarf
der gezwungenermaßen nach Wien kommenden Deutsch-
österreicher hinreichen.

Die Obmännerkonferenz beschäftigte sich abermals mit der
Anlehensfrage und gelangte zu Bedingungen, über
welche mit den Banken neuerlich zu verhandeln sein wird.